

Anlage 4

Berechnung der Finanzierungskosten für den Ersatzneubau

Der Eigenanteil der Stadt für die Kosten des Ersatzneubaus i. H. v. 8,8 Mio. Euro soll refinanziert werden. Deshalb wurde ein Refinanzierungsplan entwickelt. Dieser beinhaltet die Finanzierungskosten des Eigenanteils der Stadt in Höhe von rund 8,8 Mio. Euro bei einer Tilgungsdauer von 30 Jahren und einem angenommenen Zinssatz von 2%. Daraus ergibt sich eine jährliche Zahlungsverpflichtung für die Stadtklinik von rund 385.000 Euro.

Tabelle 1

		Überblick Finanzierungskosten Neubau	Notwendiger zusätzlicher Gewinn p.a.
		Kreditvolumen	Kreditvolumen
		8.800.000 €	8.800.000 €
Zins	1,0%	10.164.000 €	338.800 €
	2,0%	11.528.000 €	384.267 €

Die Refinanzierung des Neubaus ist mit einer Steigerung der Auslastung der Psychiatrie und der Tagesklinik möglich. Durch die verbesserte Nutzung und Steuerung der Geriatrischen Fälle (frührehabilitative Komplexpauschale) können zusätzliche Erlöse erzielt werden. Darüber hinaus ist im Neubau eine Ausweitung und Erhöhung der Leistungen im Bereich der Wahlarztzimmerzuschläge anzustreben.

Das Modell wurde auf den IST – Leistungskennzahlen des Jahres 2019 berechnet, um die Pandemieeffekte aus 2020/21 auszuschließen. Bei den Personaldaten wurden die Ist-Kosten aus dem Jahr 2021 angenommen. Für die Geriatrie liegt kein belastbares Datenmaterial vor, weswegen hier Optimierungspotenziale berechnet wurden.

Aus den Berechnungen ergibt sich ein Deckungsbeitrag I für die Psychiatrie i. H. v. rund 1,2 Mio. Euro. Hinzu kommen weitere Erlöse i. H. v. ca. 190.000 Euro aus 1- und 2- Bettzimmerzuschlägen. Eine Stärkung der Erlössituation bei der Geriatrie kann mit ca. 100.000 Euro angenommen werden. Wobei hier die Modellrechnungen von jährlichen Mehreinnahmen zwischen 90 -125.000 Euro ausgehen.

Die Geburtshilfe bleibt in den Berechnungen zur Refinanzierung des Neubaus zunächst unberücksichtigt. Entsprechend der Wirtschaftlichkeit und Entwicklung der Geburtshilfe der Stadtklinik Frankenthal sind Effekte auf die Refinanzierung des Neubaus allerdings noch zu berücksichtigen.

In der Gesamtbetrachtung der bisherigen Leistungs- und Erlösdaten ergibt sich ein jährlicher Deckungsbeitrag I in der Psychiatrie, Erlössteigerung im Bereich der Geriatrie und Wahlleistungen i. H. v. insgesamt ca. 1,5 Mio. Euro.

	Psychiatrie	Tagesklinik	PIA	Geriatric
Fallzahl	1.121	192	6.687	-
Betten/Plätze	75	20	-	24
Auslastung	85,0%	86,2%	-	134,8%
Ø Erlös pro Fall	5.551,26 €	5.672,76 €	216,00 €	-
Sonstige Erlöse pro Fall	76,33 €			76,33 €
Ø Personalkosten pro Fall	4.460,33 €	4.319,54 €	129,62 €	-
Ø Sachkosten pro Fall	25,90 €	126,76 €	6,28 €	-
Deckungsbeitrag ohne medizinische und nicht-medizinische Infrastruktur	1.141,36 €	1.226,45 €	80,10 €	-

Steigerung der Fallzahlen im Bereich der Psychiatrie

Mit den neuen Räumlichkeiten kann zukünftig die Behandlungsnachfrage abgedeckt werden, die in der Vergangenheit auf Grund der Räumlichkeiten für die stationäre Psychiatrie und die Tagesklinik nicht möglich war. Wir schätzen deshalb konservativ, dass eine Erweiterung der Fallzahlen in beiden Bereichen von rund 10 % möglich ist, was bei der Psychiatrie eine Auslastung von 95 % entspräche. Daraus ergibt sich ein Mehrerlös von knapp 625.000 Euro im stationären Bereich und ca. 110.000 € bei der Tagesklinik.

Das Berechnungsmodell unterstellt keine zusätzlichen Personalkosten wegen Fallzahlsteigerungen. Overheadkosten werden mit Ausnahme der Betriebskosten als konstant angenommen. Für die Betriebskosten wurde für den Klinikbetrieb im Neubau ein Anstieg um 30% angenommen. Der Neubau verfügt über mehr Fläche, als den vom Umzug betroffenen Kliniken und Fachabteilungen in den aktuellen Strukturen zur Verfügung steht.

Zur Berechnung des wirtschaftlichen Potenzials einer Fallzahlsteigerung wurde auf Basis des bereits dargestellten Deckungsbeitrags und der genannten Annahmen der Deckungsbeitrag zusätzlicher Fälle berechnet. Die Erlöse pro Fall bleiben konstant, wie auch die Sachkosten pro Fall.

Deckungsbeitrag zusätzlicher Fälle		
	Psychiatrie	Tagesklinik
Erlös pro Fall	5.551,26 €	5.672,76 €
Sonstige Erlöse pro Fall	76,33 €	-
zusätzliche Personalkosten pro Fall	-	-
zusätzliche Sachkosten pro Fall	25,90 €	126,76 €
zusätzliche Overhead Kosten	-	-
Deckungsbeitrag für zusätzlichen Fall	5.601,68 €	5.545,99 €
Zusätzliche Betriebskosten		4.123,37 €

In der Betrachtung kann die Stadtklinik Frankenthal einen zusätzlichen Erlös i. H. v. 730.000 Euro im Bereich der Psychiatrie erzielen.

Gesamtbetrachtung

Einnahmen / Ertrag

Deckungsbeitrag I Psychiatrie	1.280.000 Euro
Erhöhte Fallzahl Erlöse Psychiatrie	730.000 Euro
Wahlleistungen	100.000 Euro
Steuerung Geriatrie	100.000 Euro
Summe	2.210.000 Euro

Kosten / Aufwand

AfA 30 Jahre aus 8,8 Mio. Euro	293.000 Euro
Zins und Tilgung	385.000,00 Euro
Summe	678.000,00 Euro

Die Stadtklinik Frankenthal muss damit in den Strukturen des Neubaus gemäß den getroffenen Annahmen rund 385.000 Euro für Zins und Tilgung des Neubaus pro Jahr erwirtschaften. Was nach den aktuell vorliegenden Daten und Annahmen erreichbar ist.